



PAN Consulting GmbH



TREASURY FORUM 20. Mai 2014

Steigenberger Bellerive au Lac, Zürich

Migration Zahlungsverkehr Schweiz - das neue schweizerische Überweisungs- und Lastschriftverfahren SIC4

- Stand der Diskussion und geplante Einführung -



Georg Ganter, Partner
© PAN Consulting GmbH

AGENDA

- 1 Zahlungsverkehr heute in der Schweiz
- 2 Ziele und Nutzen der neuen Lösung
- 3 Das neue Überweisungsverfahren
- 4 Das neue Lastschriftverfahren
- 5 Der Fahrplan
- 6 Wie müssen sich Unternehmen vorbereiten?

1 Zahlungsverkehr heute in der Schweiz



Der Zahlungsverkehr in der Schweiz ist in der heutigen Ausprägung in die Jahre gekommen:

- Der Finanzplatz CH leistet sich immer noch 2 generelle Systeme, mehr als 10 Standards und Formate, 10 Verfahren und 7 verschiedene Belege
- Nahezu jede grössere Bankengruppe besitzt ihre eigenen Daten- und Belegformate
- Diese Vielfalt kann sich der Finanzplatz CH angesichts der zusätzlichen regulatorischen Auflagen und nicht zuletzt aus Kostengründen in der Zukunft nicht mehr leisten
- Auch das 25 Jahre alte Architekturdesign kann den zukünftigen Anforderungen der Finanzinstitute nicht mehr entsprechen.

Deshalb wurden bereits 2012 die Grundlagen für die Harmonisierung des Schweizerischen Zahlungsverkehrs gelegt, die Inbetriebnahme erfolgt 2015 und die Einstellung des alten Systems 2018.

2 Ziele und Nutzen der neuen Lösung

Mit dem Projekt «Harmonisierung des Schweizer Zahlungsverkehrs» soll die Basis für einen modernen und wirtschaftlichen Betrieb von Zahlungsverkehrs-Dienstleistungen gelegt werden:

- Weitestmögliche Angleichung an europäische Standards und Formate (ISO 20022)
 - Möglichkeit grenzüberschreitender Zahlungen im gleichen Format
 - Reduktion von Redundanzen
 - Verbesserung von STP bei Unternehmen
 - Reduktion des administrativen Aufwandes für Pflege und Unterhalt
-
- Neuer Einzahlungsschein mit Datencode reduziert Belegvielfalt
 - Einzahlungsscheine auch grenzüberschreitend nutzbar
 - Compliance-Anforderungen zukünftig einfacher umzusetzen

«Die Schweizer Finanzbranche macht ganz vorne mit bei der Einführung der neuen Normen im europäischen Zahlungsverkehr. Selbstverständlich ist das nicht: Es braucht dazu ein grosses Mass an Vertrauen unter den Akteuren, ein rechtes Stück Mut und viel Tatkraft.»

Hansruedi Köng, CEO PostFinance

3 Das neue Überweisungsverfahren (I)





Im Rahmen des Projektes «Harmonisierung ZV Schweiz» wird das Überweisungsverfahren der Banken und der PostFinance harmonisiert:

- Betroffen sind alle Standards und Formate. Die Formate EZAG (PostFinance), ESR, EGA, DTA, LSV und SIC werden abgelöst.
- IBAN als primäres Identifikationsmerkmal auch in der Schweiz selbst
- Alle Überweisungen im ISO Standard 20022 für Zahlungsverkehrsnachrichten
 - PAIN = Payment Initiation
 - PACS = Clearing & Settlement zwischen Finanzinstituten
 - CAMT = Cash Management
- Damit geht die Übersichtlichkeit der alten, datenmässig beschränkten Meldungen verloren, dafür wird eine Vielzahl neuer Merkmale geboten
- Die Verfahren sind ab spätestens 2018 bzw. 2020 für alle Teilnehmer am Zahlungsverkehr in der Schweiz verbindlich

3 Das neue Überweisungsverfahren (II)

Die heutigen roten und orangen Einzahlungsscheine werden abgelöst und durch einen neuen Einzahlungsschein mit Datencode ersetzt.

Die durchgängige Verwendung der IBAN sowie der QR-Code anstatt der Codierzeile ermöglicht eine durchgängige Verarbeitung Kunde-Bank-Kunde

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro / Versement Virement / Versamento Girata	
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per PostFinance 3030 Bern</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel/Bienne</p> <p>Konto / Compte / Conto CH28 3000 0000 0100 0162 8</p> <p>CHF 3949 . 75</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per PostFinance 3030 Bern</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel/Bienne</p> <p>Konto / Compte / Conto CH28 3000 0000 0100 0162 8</p> <p>CHF 3949 . 75</p>	<p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungete comunicazioni</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento</p> <p>21 00000 00003 13947 14300 09017</p> </div> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach</p>
<p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach</p> <div style="text-align: center;">  <p>Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione</p> </div>	<div style="text-align: center;">  </div>	

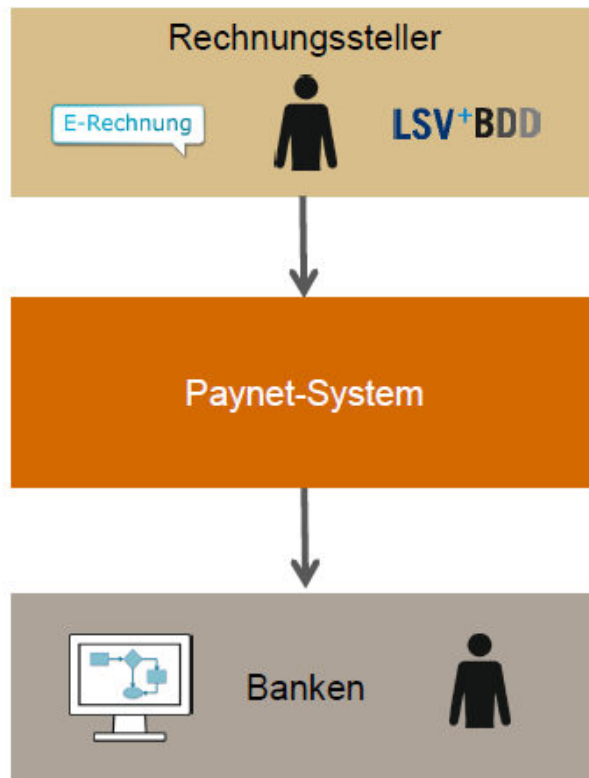
4 Das neue Lastschriftverfahren (I)

Die Schweizer Zahlungsverkehrsgremien haben entschieden, ab dem 4. Q 2018 die heutigen Lastschrift-Standards, Formate und Verfahren nicht mehr zu unterstützen:

- Grundsätzlich wird es ein eigenes Verfahren der PostFinance und eines der Banken (Six Payments) geben.
- Das neue nationale Lastschriftverfahren der Banken wird mit der E-Rechnung kombiniert und neu in einem System, dem Paynet-System, verarbeitet
- Der Kunde schickt neu die Einzugsermächtigung der Bank und nicht mehr dem Zahlungsempfänger
- Lastschriftaufträge/E-Zahlungen werden direkt in das E-Rechnungssystem eingeliefert oder über eigene Kanäle an die Banken geliefert und von den Banken an Paynet weitergeleitet.
- Es gibt auch weiterhin die Ausprägung der Widerspruchsfrist in 30 Tagen (analog LSV+) und ohne Widerspruchsrecht (nur im Firmenkundengeschäft analog BDD).

4 Das neue Lastschriftverfahren (II)

Rechnungs-/Lastschrifteinlieferung nach LEON *



*= Lastschrift und E-Rechnung Online Neu

Nutzen des neuen Verfahrens

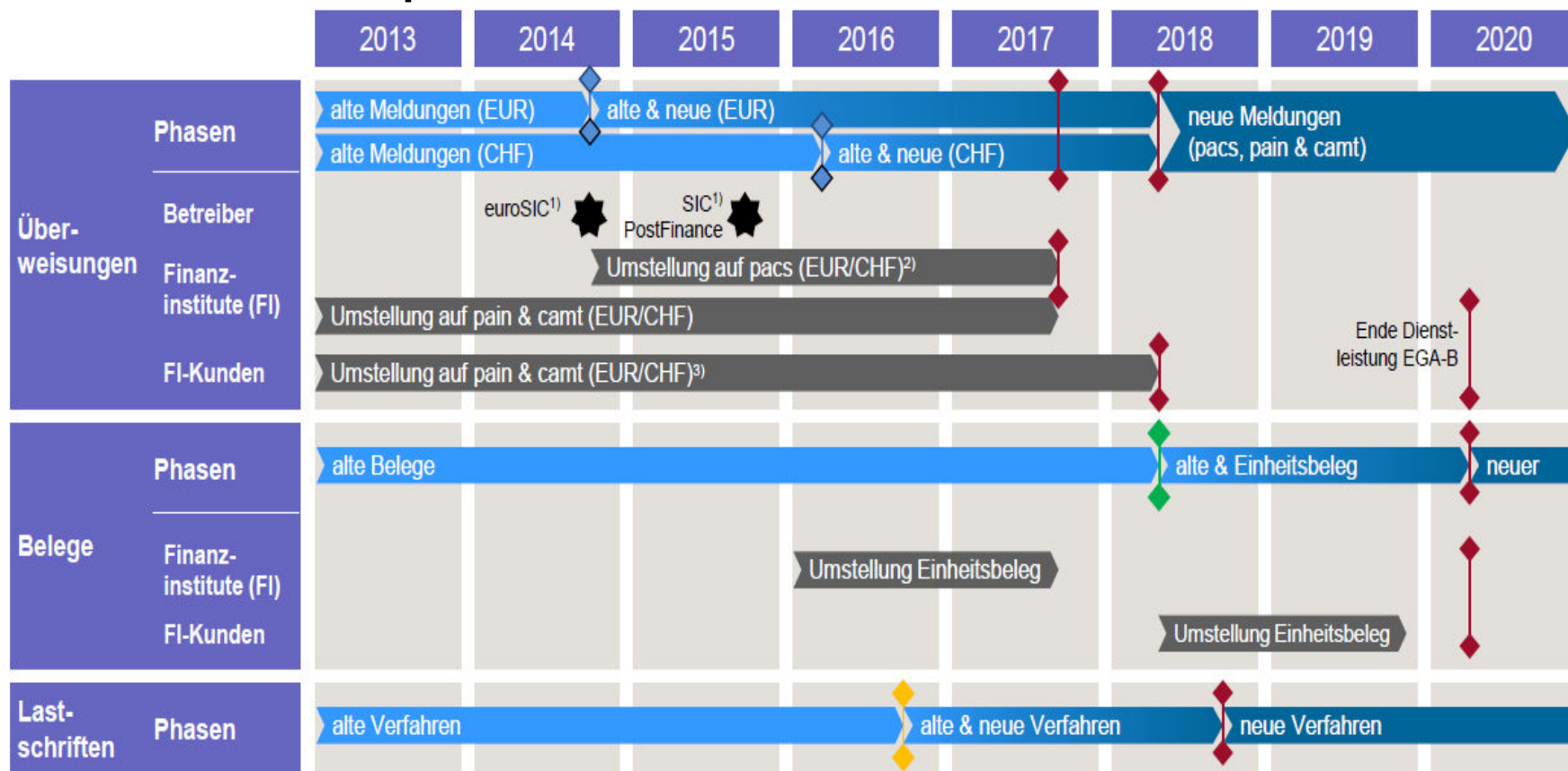
Rechnungssteller

- Nur noch eine Schnittstelle für die Übermittlung von E-Rechnung und Lastschrift aus dem Fakturierungssystem
- Rechnungssteller erhält die Daten zur Anmeldung seiner Kunden für E-Rechnung und Lastschrift elektronisch aus Paynet-System
- Erweiterter Funktionsumfang für die E-Rechnung

Zahler

- E-Banking-Kunden erhalten gemeinsamen Zugang zu E-Rechnung und Lastschrift

5 Der Fahrplan



- ◆ 1. Verarbeitung von Überweisungen in EUR (3. Quartal 2014) und in CHF (1. Quartal 2016) auf Basis von ISO 20022
- ◆ 1. Rechnungsstellung mit dem neuen Einheitsbeleg (1. Quartal 2018)
- ◆ 1. Verarbeitung von Lastschriften auf Basis ISO 20022 CH (3. Quartal 2016)
- ◆ heutige Verfahren, Standards und Formate werden nicht mehr unterstützt / Enddaten:
 - Überweisungen im Interbank-Zahlungsverkehr (3. Quartal 2017)
 - Überweisungen im Kunde-Bank-Verkehr (1. Quartal 2018)
 - Lastschriften (3. Quartal 2018)
 - heutige orange (ESR) und rote (ES) Einzahlungsscheine (1. Quartal 2020)

Quelle: Six Payment Services

6 Wie müssen sich Unternehmen vorbereiten?

Wie bei der SEPA-Einführung kommt eine Reihe von Aufgaben auf alle Unternehmen zu:

- Schritt 1 → Prozesse im Zahlungsverkehr / eigene Systeme analysieren
- Schritt 2 → Detailkonzept für Umsetzung erstellen inkl. Handlungsbedarf / Kosten bestimmen
- Schritt 3 → Umsetzung / Implementierung
- Schritt 4 → Test, Abnahme und Produktivsetzung

6 Wie vorgehen?

Wir empfehlen folgendes vierstufiges Vorgehen bei der Umstellung auf den neuen ZV in der Schweiz.

	Phase 1 <i>"Analyse"</i>	Phase 2 <i>"Konzeption"</i>	Phase 3 <i>"Umsetzung"</i>	Phase 4 <i>"Test/ Abnahme"</i>
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse ZV-Prozesse und Bankpartner • Analyse betroffene Systeme Treasury, ZV und Accounting (z.B. VESR, LSV) • Analyse Stammdaten • Review vertragliche Grundlagen • Erstellung Mengengerüst 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept für Handlungsnotwendigkeiten • Schätzung der Kosten und des möglichen Einsparpotentials • Gesamtkonzeption neuer Zahlungsverkehr (z.B. Bank Account Mgmt, Payment Factory, E-Rechnung, Bankgebühren-Kontrolle) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Projektplan mit Milestones / Aktivitäten • Ggf. Implementierung neuer Module/Hardware • Customizing und Programmierarbeiten • Anpassung Schnittstellen • Anpassung Prozesse • Erneuerung Formulare und Verträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Test neuer Software-Module • Test neuer Hardware (Belegleser etc.) • Test Message-Typs, Gateways, Formate, etc. • Prozessablauftest • Abnahme der Systemkomponenten • Abnahme Gesamtprojekt
Resultate	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse-Report mit <ul style="list-style-type: none"> – Ergebnissen – Handlungsbedarf – Mengen • SWOT-Analyse 	<ul style="list-style-type: none"> • Detail-Konzept für Umsetzung der Massnahmen • Bericht Wirtschaftlichkeit mit Kosten und Nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektplan • Neue Prozesslandkarte • Umgesetzte Massnahmen • Neue Verträge • Neue Belege/Formulare 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgenommene Systeme und Schnittstellen • Getestete Formate, etc. • Abgenommene Druckertests etc. • Projekt abgenommen

PAN Consulting offeriert Ihnen gerne die notwendige Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Migration ZV Schweiz.

Kontakt:

gganter@pan-consulting

+41 61 733 9418

www.pan-consulting.ch

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!